

## SC Colnrade steht in sportlicher und finanzieller Hinsicht gut da

Aber in vier Jahren ist die Mitgliederzahl um 28 Prozent geschrumpft

**COLNRAD** ■ Erstmals hielt der Sport-Club (SC) Colnrade seine Jahreshauptversammlung am Freitagabend im heuen Clubhaus ab. Den Bau des Domizils würdigte der Vorsitzende Volker Siegmann als das Highlight 2011. Die errechneten Kosten von 25 000 Euro seien nur wenig überschritten worden. Der SC finanzierte das Projekt aus angesparten Rücklagen.

Gleichwohl konnte Kassenwartin Kirsten Otto von einer ausgewogenen Finanzlage berichten. Auch sportlich bewegt sich im Sport-

club alles im grünen Bereich. Die Fußball-Herren schafften nach ihrem „Betriebsunfall 2010“, dem Abstieg aus der Leistungsklasse (jetzt 1. Kreisklasse), den sofortigen Wiederaufstieg. Die aktuelle Tabellensituation lässt sogar auf einen weiteren Aufstieg in die Kreisliga hoffen. „Das wäre der größte Erfolg in der Vereinsgeschichte“, sagte Fußballabteilungsleiter Dietrich Kirchhoff.

Sorge bereitet dem Vorstand der Mitgliederschwund von 28 Prozent binnen vier Jahren auf aktu-

ell 180 SC'ler. Siegmann rief dazu auf, in allen Abteilungen intensive Mitgliederwerbung zu betreiben.

Einmütig schenkte die Versammlung bei den anstehenden Wahlen den bisherigen Amtsinhabern das Vertrauen: Mit Olaf Klirsch als neuem Gerätewart gehen Volker Siegmann als erster Vorsitzender und sein Vertreter Rafael Hesse, Kassenwartin Kirsten Otto, Schriftführer und Pressewart Hans-Ulrich Otto, Jugendwartin Anne Beckmann und Fußball-Obmann Dietrich Kirchhoff in die



**Nach Wahlen und Ehrungen im SC Colnrade: Florian Kuraschinski, Hans-Ulrich Otto, Burghard Otto, Annelie Jürgens, Dietrich Kirchhoff, Olaf Klirsch und Volker Siegmann (v.l.)- \* Foto: Kellmann**

neue Amtsperiode. Klirsch gab das Amt des dritten Vorsitzenden ab. Diesen Posten sowie den der Frauenwartin und des zweiten Gerätewartes strich der SC. Die Ämter wären sonst ohnehin unbesetzt geblieben.

Florian Kuraschinski schied aus dem Festauss-

schuss aus. Das Gremium besteht nun aus Frederike Lehnhof, Isabell Lindemann und Steffen Siegmann. Einstimmig ging eine Satzungsänderung durch: Im novellierten Paragrafen 5 ist jetzt geregelt, dass ein Austritt nicht mehr zum Quartals-, sondern nur noch zum Jah-

resende möglich und bis spätestens 30. September zu erklären ist. Mit der silbernen Nadel für 25 Jahre Mitgliedschaft wurden Annelie Jürgens, Dietrich Kirchhoff, Burghard und Hans-Ulrich Otto sowie in Abwesenheit Hiltraud Lindemann und Andreas Böning geehrt. ■ II